

Im Notfall richtig reagieren!

Ruhe bewahren

Kinder

Holen Sie Kinder sofort ins Haus.

Helfen

Helfen Sie Kindern und hilfsbedürftigen Personen. Bitte nehmen Sie Passanten vorübergehend auf.

Im Freien

Suchen Sie Gebäude auf.

Räume

Fenster und Türen schließen.

Nachbarn

Verständigen Sie Ihre unmittelbaren Nachbarn.

Radio

Radio einschalten.



Rauchen

Rauchen einstellen und den Umgang mit Feuer und Licht vermeiden.



Telefon

Blockieren Sie nicht durch Rückfragen die Telefonleitungen.



Handy Verbot



Sirene

Auf- und abschwellender Heulton 1 Minute.



Unfallort

Bleiben Sie dem Unfallort fern und halten Sie Straßen und Wege für Einsatzkräfte frei.

Klima, Lüftung und Heizung

Schalten Sie alle Lüftungs-, Klima- und Gasheizungsanlagen aus.

Rettungsdienst

Bei akuten gesundheitlichen Beeinträchtigungen wenden Sie sich bitte direkt an den Rettungsdienst. (Notruf 112)



Wichtige Telefonnummer:

Gefahrentelefon 0800 / 112 13 13

Rundfunksender:

Schalten Sie das Radio ein: WDR2 (Antenne: 99,2 MHz)
Radio Duisburg (Antenne: 92,2 MHz)

Internet:

www.duisburg.de

Apps:

KATWARN oder NINA

Entwarnung

Die Entwarnung erfolgt über Rundfunk, Fernsehen oder über die Sirene (Dauerton 1 Minute).

Das richtige Verhalten bei Störfällen

Information für unsere Nachbarn nach § 11 der Störfallverordnung



Stand: 04/2025

TanQuid GmbH & Co.KG

WFL WFL Westdeutsche Flüssiggas Lager GmbH

PRG PRG Propylenpipeline Ruhr GmbH & Co. KG

Bitte aufmerksam lesen und jederzeit erreichbar aufbewahren !

**Tanklager Duisburg
Ölinsel 2
47138 Duisburg**

Verantwortlich für die Information der Öffentlichkeit:
Herr Walter Mainka, Betriebsleiter
walter.mainka@tanquid.com
Tel: +49 (0) 203 45 07-0
Fax: +49 (0) 203 45 07-122

Warum erhalten Sie diese Information?

Das Tanklager dient der Lagerung und dem Umschlag von hoch-/leichtentzündlichen Flüssigkeiten (Benzin, Lösungsmittel), von entzündlichen Flüssigkeiten (Diesel, Heizöl), Flüssiggas und giftigen Stoffen (Methanol, Phenol, Benzol). In 118 Flachbodentanks, mit einem Fassungsvermögen je Tank von 50-9.300 m³, lagern insgesamt ca. 232.950 m³ flüssige Produkte. Darüber hinaus lagern in 10 unterirdischen Tanks ca. 20.000 m³ Flüssiggas. Die Anlieferung erfolgt per Tankschiff, Kesselwagen, Straßentankwagen oder Pipeline. Die Auslieferung erfolgt per Straßentankwagen, Tankschiff, Pipeline oder Kesselwagen.

Das gesamte Tanklager fällt in den Anwendungsbereich des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG) und unterliegt den Anforderungen der Störfallverordnung (12. BImSchV). Aufgrund der bei uns gelagerten Mengen an Kraftstoffen und Heizölen wird das gesamte Tanklager als „Betriebsbereich der oberen Klasse“ eingestuft. Der zuständigen Behörde wurden die Anzeige nach § 7 Absatz 1 und der Sicherheitsbericht nach § 9 Absatz 1 der 12. BImSchV vorgelegt.

Datum der letzten Störfallinspektionen: 15./26.03.24 (TanQuid), 20./21.06.22 (PRG), 01./03.04.25 (WFL)

Informationen sind erhältlich bei: Bezirksregierung Düsseldorf, Dezernat 53

Diese Informationsbroschüre ist mit der zuständigen Genehmigungsbehörde abgestimmt und steht Ihnen unter www.tanquid.com elektronisch zur Verfügung.

Was tun wir für Ihre und unsere Sicherheit?

Das Tanklager ist technisch sicher und wird ständig verbessert. Unser Personal wird kontinuierlich geschult und fortgebildet. In regelmäßigen Abständen werden mit Behörden, der Feuerwehr und der Polizei Informationen ausgetauscht und geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und zur Begrenzung von Auswirkungen festgelegt und anhand von Übungen geprobt. Die Störfallverordnung enthält zahlreiche Vorschriften zur Verhinderung bzw. zur Begrenzung von Störfällen. Hierzu gehören die Anzeige nach § 7, die Erstellung des Sicherheitskonzeptes und des Sicherheitsberichts nach §§ 8, 9 sowie des betrieblichen Alarm- und Gefahrenabwehrplans nach §10. Diese Sicherheitsdokumente und auch diese Informationsbroschüre über „Das richtige Verhalten bei Störfällen“ nach §11 werden mit den Fachbehörden abgestimmt. Die hier dokumentierten Sicherheitsmaßnahmen dienen dazu, neben dem Schutz der Umwelt mögliche Gesundheitsgefahren für Sie und unsere Mitarbeiter auszuschließen.

Zur Begrenzung von Störfallauswirkungen außerhalb des Tanklagers wird durch die zuständige Katastrophenschutzbehörde ein externer Alarm- und Gefahrenabwehrplan erstellt. Der externe und der betriebliche Alarm- und Gefahrenabwehrplan werden aufeinander abgestimmt und regelmäßig überprüft.

Das sind einige unserer Sicherheitseinrichtungen

1. Im Falle eines **Brandes** stehen stationäre und mobile Feuerlöschrichtungen zur Brandbekämpfung zur Verfügung.
2. Zur Vermeidung der Freisetzung von brennbaren Dämpfen werden auf dem Tanklagergelände thermische Nachverbrennungsanlagen (TNV) betrieben.
3. Zum Schutz vor dem **Austritt von Mineralölen** in den Boden stehen die Lagertanks in Auffangräumen. Alle Lager- und Umschlagseinrichtungen werden ständig gewartet, überwacht und auf Dichtheit überprüft. Weiterhin sind alle Lagertanks mit Überfüllsicherungen ausgestattet.
4. Das gesamte Tanklager ist gegen das **Betretten von Unbefugten** durch einen Zaun geschützt. Außerdem wird die Anlage durch betriebseigenes und Fremdpersonal überwacht.

Gehandhabte Stoffe und deren Gefahrensymbole

Im Tanklager verwendete Stoffe nach der Störfall-Verordnung	Gefahrensymbole nach der Gefahrstoff-Verordnung	Gefahrenhinweise
leicht entzündbare Stoffe (H225)		• Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
entzündbare Stoffe (H226)		• Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

Gehandhabte Stoffe und deren Gefahrensymbole

Im Tanklager verwendete Stoffe nach der Störfall-Verordnung	Gefahrensymbole nach der Gefahrstoff-Verordnung	Gefahrenhinweise
extrem entzündbare Stoffe (H224)		• Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar.
Umweltgefährliche Stoffe		• Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Giftige Stoffe		• Giftig bei Verschlucken. • Giftig bei Hautkontakt. • Schädigt die Organe. • Giftig bei Einatmen.
Flüssiggas		• Extrem entzündbares Gas. • Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren
Mineralölerzeugnisse		• Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar. • Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. • Verursacht Hautreizungen. • Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. • Kann genetische Defekte verursachen. • Kann Krebs erzeugen. • Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen. • Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Methanol		• Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. • Giftig bei Verschlucken. • Giftig bei Hautkontakt. • Schädigt die Organe. • Giftig bei Einatmen.

Mögliche Gefahren

Sollte trotz der umfangreichen Sicherheitsmaßnahmen ein Störfall eintreten, der durch **Feuer, Rauch, Brand- und Ölgeruch** oder eine **Explosion** bemerkt wird, so können Beeinträchtigungen von Menschen, Tieren und Pflanzen, Belastungen der Luft, des Bodens und des Wassers nicht ausgeschlossen werden. Bei einem Feuer entstehen möglicherweise Rußflocken und gesundheitsschädliche Brandgase. Im sehr unwahrscheinlichen Falle einer Explosion ist mit Druckwirkung, Wärmestrahlung und Trümmerflug zu rechnen.

Was tun, wenn doch etwas passiert?

Bitte achten Sie auf Rundfunk- und Fernsehdurchsagen sowie auf die Warnung über Sirenen und verhalten Sie sich gemäß den Anordnungen der Notfall- und Rettungsdienste!

Bitte die Rückseite beachten!

Eintritt eines Störfalles

Die Betriebsleitung verpflichtet sich umgehend alle Maßnahmen zur Begrenzung von Störfällen und Begrenzung ihrer Auswirkungen zu ergreifen und die Polizei, die Feuerwehr und, falls erforderlich, den Rettungsdienst zu benachrichtigen. Eigene, geschulte Mitarbeiter leiten die Erstmaßnahmen zur Brandbekämpfung ein und führen Maßnahmen zur Gefahrenbegrenzung durch, wie z. B. Abdichten von Leckagen, Unterbrechen aller Umschlagsvorgänge, etc.